

Der Endkampf am Goldmarkt läuft

Der Systemkollaps ist nahe

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2013-04-19 *Update 2*

Die Leser von www.hartgeld.com haben schon lange darauf gewartet. Der Endkampf am Goldmarkt und um das Finanzsystem hat begonnen. Dabei wollten die Insider noch möglichst viel Gold & Silber einstreichen, denn dieses wird nach Ende dieses Kampfes enorm wertvoll werden.

Originalartikel von 2013-04-17:

Goldpreis-Drückung oder Goldraub?

Die derzeitige Monster-Goldpreisdrückung von \$1600/oz runter auf unter \$1400 ist einzigartig. Ähnliches haben wir nur in 2008 beim Lehman Untergang gesehen. Also muss es ein „Riesenproblem“ im Finanzsystem geben.

Auf detaillierte Quellenangaben und Zitate verzichte ich in diesem Artikel. Es ist alles auf diesen Seiten von www.hartgeld.com nachzulesen: <http://www.hartgeld.com/goldpreis-entwicklung.html>, <http://www.hartgeld.com/goldpreis-drueckung.html>, <http://www.hartgeld.com/goldmarkt.html>.

Seit einigen Monaten wird beobachtet, dass die Lagerbestände an Gold und Silber an der US-Warenterminbörse COMEX sinken. Ganz klar, es werden verstärkte Auslieferungen verlangt, das Vertrauen in die Banken des Goldkartells sinkt. Kein Wunder, wenn es bei Gold ca. 100 mal so viel „Goldpapier“ als echtes Gold in diesem System gibt. Bei Silber ist das Verhältnis noch schlimmer.

Dann kam die Meldung, dass die Edelmetallbörse in London, LBMA, unmittelbar vor dem Default stand. Dort herrschen ähnliche Papier/Metallverhältnisse.

Am 11. April 2013 traf US-Präsident Obama die Chefs der 15 grössten Banken und Brokerhäuser in den USA. Das dürfte eine echte Krisensitzung gewesen sein, wo beschlossen wurde, am folgenden Tag zum grossen Schlag auf die Gold- und Silberpreise anzusetzen. Gold ging in den folgenden 2 Handelstagen um \$200 hinunter, Silber relativ gesehen noch mehr.

Das lässt 2 Interpretationen über den Zweck der Aktion zu:

- a) Man wollte in altbekannter Manier durch Preisdrückung die Gold- und Silberbäume kräftig schütteln, damit Barren herunterfallen und die Nachfrage nach dem Edelmetall verschwindet. Damit könnte ein Default von COMEX & LBMA noch hinausgeschoben werden.
- b) Man wollte die „heruntergefallenen“ Barren selbst aufheben und damit kurz vor dem Ende dieser Handelsplätze selbst noch kräftig zulangen.

Vermutlich war es eine Kombination von beiden Wünschen:

- Man ist noch nicht richtig bereit, das Finanzsystem sterben zu lassen
- Man wollte alles Gold und Silber von zittigen Händen und Kreditlern sich selbst einverleiben

Mehr dazu auch in meinem aktuelle Format-Goldmann: „[Der große Goldraub!](#)“.

Der Markt spielt nicht mit

Sicher ist es gelungen, grössere Mengen an Gold und Silber von Ängstlichen und Kreditkäufern zu bekommen. Aber der wirklich grosse Erfolg war es nicht, denn rund um die Welt ist der grosse Gold-Kaufboom ausgebrochen. Die Käufer fühlen, dass das die letzte grosse Kaufgelegenheit ist und schlagen massiv zu. Es gibt fast keine Verkäufer, die Gold- und Silberkäufer räumen die Händler leer. Es gibt schon Lieferengpässe. Diese werden sich noch verstärken.

Man kann sicher sein, dass alle Insider und das Big Money auch kräftig zulegen. Von den Zentralbanken ist es bekannt. Auch sinkt der Open Interest an der COMEX nicht, ein Zeichen, dass Big Money die eintreffenden Margin Calls erfüllt hat und auf die Auslieferung wartet. Daher spricht viel für die Goldraub-These.

Prognose:

Entweder wurde mit diesem Massenansturm auf Gold und Silber nicht gerechnet, oder man nahm es in Kauf, weil man alles Gold und Silber abgreifen wollte.

Wahrscheinlich werden COMEX und LBMA bald den Default erklären müssen, wenn die letzten Reste an Edelmetall weg sind. Für Kontrakte gibt es dann nur mehr elektronische Dollars, die Ben Bernanke per Mausclick „nachdrucken“ kann. Wann das sein wird, lässt sich noch nicht sagen: Tage, Wochen, oder einige Monate. Das Ende das Papiergeld-Finanzsystems kommt dann auch.

Man wird jetzt vermutlich auf dem bisherigen Preislevel weiterdrücken, um das letzte Gold und Silber vom Markt zu holen. Dann dreht man COMEX und LBMA zu.

Verknüpfung mit der Eurokrise

Seit einigen Wochen nach der Zypernkrise läuft in allen Medien eine Art von Propaganda, wo Politiker aller Art den Sparern das sagen: Spareinlagen über €100'000 können bei einer Bankpleite jederzeit komplett oder teilweise von Staat und Banken konfisziert werden. Einlagen darunter werden, wenn es geht, garantiert. Das sieht so aus, als würde man die Sparer von den Banken vertreiben wollen. Ein klare Aufforderung zum Bank Run ist das. Bisher haben sich die Politiker immer damit überboten, alles zu retten. Jetzt nicht mehr. Auch den Haircut bei den Sparern in Zypern kann man als eine Art von Test auffassen: man wollte testen, was lassen sich die Sparer gefallen.

Wer böse sein möchte, kann sagen: ihr Sparer seid jetzt vogelfrei, haut ab aus den Banken und geht in das für euch jetzt billiger gemachte Gold. Leider werden es nur wenige Sparer verstehen. Das Grosskapital vielleicht. Will man diesem einen Fluchtweg öffnen?

Das baldige Ende von COMEX, LBMA und Goldpreis-Manipulation sowie diese Bank Run Propaganda lassen den Schluss zu, dass dieses Finanzsystem nicht mehr lange lebt und die Politiker einen Ausweg suchen, indem sie den Sparern sagen: wir haben es euch ja gesagt, warum seid ihr nicht geflüchtet. In typisch bürokratischer Natur: die Schuld von sich wegschieben. Nur mehr um das scheint es zu gehen, sowie sich das Gold selbst zu holen.

Es dauert jetzt nicht mehr lange. Der Endkampf ist da. Er sieht nur etwas anders aus, als wir erwartet haben: mit Goldraub und Schuld von sich weisen. Holt die letzten Rettungsboote aus Gold und Silber!

Update 1 2013-04-18 8:00: 2013 ist nicht mehr 2008

Nach Sichtung der in der letzten Nacht in den USA geschriebenen Artikel kann gesagt werden, dass der weltweite Goldtausch weitergeht. Vor Banken und Goldhändlern bilden sich Käuferschlangen, die Prägeanstalten brauchen ihre Reserven auf und können bald nicht mehr liefern. Es kommt wenig zurück, die Goldzitterer, die ihr Metall abliefern sind aber nur wenige. Überall scheint man zur Erkenntnis gekommen sein, Gold und Silber gibt es zum Sonderpreis und gleichzeitig sinkt das Vertrauen in Finanzsystem und Staaten. Ein echter Massenansturm kann jederzeit kommen.



Wir erinnern uns: 2008 hat man ähnliche, aber nicht ganz so brutale Preisdrückungen bei Gold und Silber gemacht. Damals stand das Finanzsystem nach der Lehman-Pleite wirklich an der Kippe. Nur durch massives Gelddrucken und die öffentlich ausgesprochenen Garantie aller Bankeinlagen konnte die grosse Flucht aus dem System noch verhindert werden. Die Staaten hatten damals noch das Vertrauen der Bevölkerung und der Märkte.

Die Unterschiede von 2013 zu 2008:

- a) Die halben Eurostaaten sind heute pleite, der Rest ist kurz davor, der Euro ist vor dem Untergang, musste schon x-mal „gerettet“ werden. Das war 2008 nicht.
- b) Japan und die USA drucken wie wild Geld um zu überleben
- c) Die reale Inflation explodiert überall und man wird die offiziellen Lügenstatistiken bald nicht mehr glauben
- d) Die Weltwirtschaft bricht überall ein, aber neue Konjunkturpakete sind nicht möglich
- e) 2008 wurden alle Bankeinlagen „garantiert“, heute sagt man den Sparern, dass sie vogelfrei sind – als würde man sie vertreiben wollen
- f) 2008 gab es keinen allgemeinen Run auf Gold wie heute, damals musste das System Uralt-Goldbarren aus den Kellern auf den Markt werfen, um den Preis unten zu halten
- g) Von COMEX & LBMA wird laufend Gold und Silber abgezogen, unmittelbare Default-Gefahr
- h) China und andere Zentralbanken haben damals noch nicht massiv Gold am Weltmarkt gekauft, heute tun sie es aber
- i) Es gibt wieder eine massive Krise, aber die Mittel dagegen sind kaum mehr vorhanden

Die Brutalst-Goldpreisdrückung der letzten Tage zeigt, dass die Krise wie 2008 essentiell ist, aber dass diesesmal auch die Staaten und Währungen brennen. Der einsetzende Goldtausch zeigt, dass sich bald die Preise von physischen Gold vom Papiergold massiv trennen werden. Systemende. Die Preise von physischen Gold und Silber werden dann steil ansteigen. Edelmetall wird dann kaum mehr erhältlich sein. Nur das Metall, das man selbst bereits hat, zählt dann.

Update 2 2013-04-19 8:00: Aus die Maus, es gibt kein Metall mehr

Nach Durchsicht der Mails an die Redaktion an www.hartgeld.com und diverser Gold-Websites innerhalb der letzten 24 Stunden muss gesagt werden, dass ein weltweiter Run des Publikums auf Gold und Silber eingesetzt hat: Japan, China, Hongkong, Indien, USA, Deutschland, Österreich. Diese Meldungen werden im Laufe des heutigen Tages auf <http://www.hartgeld.com/goldmarkt.html> erscheinen. 2013 ist wirklich nicht mehr 2008, dafür das Jahr des Systemuntergangs.

Gold/Silber-Retailprodukte werden weltweit knapp. So sind etwa Krugerands gänzlich ausverkauft.

Hier die Mail vom 18.4. abends, eines EM-Händlers aus Österreich an die Redaktion:

Am 18.04. haben wir die letzten 20.000 Silber-Unzen verkauft. Ab jetzt sind keine Silberunzen mehr im Großhandel erhältlich. Von den Herstellern gibt es ebenfalls nichts mehr, da deren Lager leer sind und die Herstellung für die nächsten Wochen ausgelastet ist.

Heute ist diese Knappheit ebenfalls auf Gold übergelassen. Einige Hersteller liefern nicht mehr. Wir rechnen damit dass es in den nächsten Tagen keine Goldmünzen mehr im Handel geben wird. Nach den Münzen werden die Barren auch sehr rasch ausverkauft sein.

Trotz dieser Knappheit haben wir zahlreiche Kunden, die auf einen weiteren Preisrückgang warten um 6-stellige Beträge in Edelmetall umzusetzen!



Pech gehabt! Jetzt sind die Lager leer und die EM-Tankstellen LBMA und Comex stehen vor dem Abriss. EM Bugs freut es bald!

Silberfan

Nicht rechtzeitig
Gold und Silber
getankt ?

Den Preisrückgang wird es nicht mehr gehen, wer darauf wartet, wird mit seinem buntbedruckten Papier oder Kontogeld übrigbleiben. Der Run auf die Edelmetalle ist weltweit und betrifft sicher nicht nur die Kleinen, die bei solchen Händlern kaufen. Ganz oben beim Big Money dürfte es noch wilder zugehen, aber dieses hat andere Bezugskanäle. So wurde ja schon bekannt, dass sich Zentralbanken auch gross eindecken.

Dann gibt es solche Gerüchte: „[Switzerland To Buy A Stunning 1,000 Tons Of Physical Gold?](#)“. Falls das wirklich die Absicht der SNB sein sollte, wird sie so viel Gold nie am Markt bekommen, trotzdem wäre es vermutlich nur 1/10 ihrer Devisenreserven, die grossteils aus untergehenden Euros bestehen. Aber solche Informationen werden die Grosskäufe noch mehr anheizen.

Sollte der derzeitige Run auf das Gold nicht bald von selbst abebben, dann ist damit zu rechnen:

- COMEX & LBMA gehen schnell unter, da ihnen das letzte Metall abgezogen wird, damit auch ihre Preisfestsetzungsmacht.
- Der physische Gold/Silber-Preis entkoppelt sich total vom gedruckten Papierpreis und schießt in die Höhe
- Panikartige Fluchtversuche in Gold/Silber, die aber misslingen, da es kein Edelmetall mehr zu kaufen gibt
- Untergang des Finanzsystems, die angekündigten Enteignungen bei den Sparern kommen überall, in der Eurozone kommen mit den Währungsreformen neue, nationale Währungen

Heute ist vermutlich der letzte Tag, an dem man sein Papiergeld in die Rettungsboote aus Gold und Silber umwandeln kann. Danach dürfte es vermutlich einfach kein Gold und Silber mehr am Markt geben. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben (Michail Gorbatschow). Aus die Maus.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2013 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.